

Medienmitteilung der Zürcher Hochschule der Künste vom 3. Februar 2012

Geldkulturen - ein Symposium von Ökonomen, Philosophen, Kulturtheoretikern und Designforschern

Symposium zu den kulturellen Aspekten des Geldes: Zürcher Hochschule der Künste ZHdK, Institut für Designforschung und Swiss Design Institute for Finance and Banking, am 24. und 25. Februar 2012, Vortragssaal, Ausstellungstrasse 60, 8005 Zürich.

Wir wissen viel über die Geschichte des Geldes, die Geschichte der Wirtschaft und der Spekulation; wir sind bestens informiert über Globalisierungsgrade, Wirtschaftszyklen und einzelne Bilanzen. Doch betrachtet man die jüngeren Diskussionen um das Verhältnis der Schweiz zur umgebenden Euro-Ökonomie, betrachtet man die Konflikte innerhalb der Eurozone oder der Eurozone zum Rest der Welt, so scheint es, als wüssten wir noch zu wenig über den kulturellen Aspekt des Geldes.

Welche nationalen bzw. territorialen Unterschiede im Umgang mit Geld, Kredit und Verschuldung gibt es? Zu welchen Potentialen, aber auch Konflikten führen diese? Wirken sich geldkulturelle Unterschiede auf kulturelle Erzeugnisse im engeren Sinne aus: auf Designprodukte, auf Architekturen, auf die Gestaltung von Interaktionsprozessen etc.? Diesen Fragen geht Geldkulturen auf den Grund.

Renommierete Ökonomen, Philosophen sowie Kultur- und Designtheoretikern begeben sich auf die Suche nach den Komplexitäten der Geldkulturen, und zwar im Rahmen von vier Themenblöcken, die vier Dimensionen der Kulturanalytik gewidmet sind: Zeit, Ort, Staat und Welt.

Weitere Informationen, Referenten und Anmeldung unter www.geldkulturen.ch. Die Tagungsgebühr beträgt CHF 20.-

Kontakt

Zürcher Hochschule der Künste
Hochschulkommunikation
Toni-Areal, Pfingstweidstrasse 96, Postfach
Postfach, CH-8031 Zürich

zhdk.kommunikation@zhdk.ch
+41 43 446 44 20